



Staatskanzlei
Amt für Kommunikation

Postgasse 68
Postfach
3000 Bern 8
+41 31 633 75 91
kommunikation@be.ch
www.be.ch

Medienmitteilung der Sicherheitsdirektion vom 20. November 2024

Kanton und Gemeinden sagen gemeinsam «Nein zu häuslicher Gewalt»

Mit einer koordinierten Plakataktion setzen der Kanton und zahlreiche Gemeinden zusammen ein starkes Zeichen gegen häusliche Gewalt. Die Plakate werden ab dem 25. November 2024 an diversen Orten im Kanton zu sehen sein.

Häusliche Gewalt ist keine Privatangelegenheit und muss verhindert, bekämpft und juristisch verfolgt werden. Dies verdeutlicht die Plakataktion «Nein zu häuslicher Gewalt» der Sicherheitsdirektion. Die Plakate informieren darüber, welche Stellen bei häuslicher Gewalt unterstützen. Die Informationen richten sich an Betroffene, Täterinnen und Täter sowie an Zeuginnen und Zeugen. «Mit der Plakataktion zeigen wir, dass häusliche Gewalt im Kanton Bern nicht toleriert wird und dass Betroffene Unterstützung finden können», sagt Sicherheitsdirektor Philippe Müller. An der Aktion beteiligen sich 140 Gemeinden aus dem Kanton Bern. «Wir wollen mithelfen, die Bevölkerung für das Tabuthema häusliche Gewalt zu sensibilisieren», sagt Petra Schläppi, Gemeinderätin Soziales der Gemeinde Saanen.

Start am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Die Plakataktion startet am 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. In einigen Gemeinden sind die Plakate als grossformatige Poster im öffentlichen Raum sichtbar. Andere Gemeinden weisen im kleineren Rahmen an öffentlich oder viel frequentierten Orten auf die Informationen hin. Auch kantonale Ämter, wie etwa Ausweiszentren und das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, sowie Polizeiwachen unterstützen die Informationskampagne.

Kostenlose Plakate für öffentliche und private Institutionen

Die Plakate gegen häusliche Gewalt können kostenlos von öffentlichen und privaten Institutionen sowie von interessierten Privatpersonen über die Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt bezogen werden. Das Plakat ist nicht an ein bestimmtes Datum gebunden und kann das ganze Jahr über an geeigneten Orten, wie beispielsweise in Wartebereichen, an Anschlagbrettern oder in öffentlichen Toiletten, aufgehängt werden.

Weitere Information und Bezug der Plakate: www.be.ch/big

Hilfsangebote für Gewaltbetroffene und Gewaltausübende

Im Kanton Bern rückt die Kantonspolizei drei bis vier Mal täglich wegen häuslicher Gewalt aus. Die Dunkelziffer ist hoch, noch viel häufiger kommt häusliche Gewalt vor, ohne dass Betroffene Hilfe anfordern. Häusliche Gewalt zeigt sich in allen sozialen Schichten. Betroffene und gewaltausübende Personen wissen oft nicht, an wen sie sich wenden können, um Unterstützung zu erhalten. Folgende Stellen werden auf dem Plakat aufgeführt:

Zuständige Opferhilfestelle (je nach Region und Zielgruppe)

Opferhilfe Bern/Biel: Kanton Bern allgemein, für alle Personen

Vista Thun: Region Oberland, für Frauen

Solidarité femmes: Region Biel/Bienne und Jura Bernois, für Frauen

AppElle: Hotline der Frauenhäuser 24/7 erreichbar: 031 533 03 03

Lernprogramm gegen Häusliche Gewalt: Angebot des Kantons für Ausübende von häuslicher Gewalt

Informationsplattform des Kantons in 19 Sprachen: www.hallo-bern.ch/hg

Notiz an die Redaktionen

Auskünfte erteilen:

- Regierungsrat Philippe Müller, Sicherheitsdirektor, Tel. 031 633 47 21 (verfügbar am 20.11.2024 von 14.30 bis 15.30 Uhr)
- Lis Füglister, Leiterin Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt, Tel. 031 632 46 21
- Laura Elmiger, Projektleiterin der Plakatkampagne, Tel. 031 636 85 75

((Bild / Bildlegende))



Plakat «Nein zu häuslicher Gewalt». (Bild: zvg)